



Deutsches  
Segelflugmuseum mit Modellflug  
Wasserkuppe



# DSMM - POST

Mitgliederinformationen  
des Fördervereins Nr. 13 Herbst 2009

## Liebe Freunde und Förderer des Deutschen Segelflugmuseums mit Modellflug

Nachdem unser Museum nunmehr über 20 Jahre ehrenamtlich – und wie uns immer wieder bestätigt wird – erfolgreich geführt wird, schauen wir zufrieden auf die gelungene Entwicklung dieses einmaligen Ausstellungsortes. Dies auch deshalb, weil in den letzten Wochen das Hessische Ministerium für Wirtschaft und Kultur anlässlich der Abrechnung der Zuwendungen zur museumsspezifischen Ausstattung unsere geänderten Anschaffungswünsche genehmigt hat. Damit haben sich unsere Vorstellungen für ein „anderes“ Luftfahrtmuseum erfüllt. Klaus Heyn hatte uns dafür ein Konzept erstellt, das nur die Meilensteine in der Entwicklung der Gleit- und Segelflugzeuge vorsieht. So konnten wir seit der Eröffnung des Museums im Jahre 1987 die Anzahl der der ausgesellten Flugzeuge auf über 50 erhöhen, die alle unser Eigentum sind.

Dazu muss gesagt werden, dass wir auch dank der großzügigen Unterstützung durch Geldspenden und überlassener Exponate schuldenfrei sind. Dies ist besonders erwähnenswert, da wir bisher keinerlei Zuschüsse zu den laufenden Betriebskosten von der öffentlichen Hand erhalten haben. Auch haben wir alle Ankäufe aus eigenen Mitteln getätigt. Hierbei müssen wir die stete Unterstützung des Fördervereins erwähnen, dessen Mitgliederzahl durch die intensive Werbung unserer Mitglieder auf ca. 1.000 angewachsen ist, wodurch eine gute Grundlage geschaffen wurde. Auch unser ehrenamtlich tätiges Werkstattteam hat mit seinen hervorragenden Fähigkeiten bei der Restaurierung der oft desolaten Flugzeuge und bei den bereits berichteten Nachbauten zu dem Erfolg beigetragen und viel Geld eingespart.

Zu unserem Erfolg trägt auch der reibungslose Ablauf der Verwaltungsarbeiten bei. Hierbei wurde über die Jahre ein umfangreiches Archiv mit Nachlässen, Büchern, Zeitschriften und Bildern aufgebaut, das verstärkt von vielen Kreisen benutzt wird und unseren Bekanntheitsgrad und unser Ansehen erhöht. (Siehe hierzu auch den unten stehenden Beitrag: „Geschichtsforschung“, Besuch von Tor Johannessen, Ehrenpräsident IGC). Be-

sonders erfreulich für unser Museum ist der Zuspruch von fliegerischen Institutionen, die in unserem Museum ihre Tagungen, Seminare, usw. durchführen.

Durch die Übernahme der Dr. Rubin-Stiftung konnten wir glücklicherweise den Flugmodellbau mit aufnehmen und unsere Ausstellung besucherwirksam ergänzen. Diese Übernahme mit dem vorhandenen Inventar und den vielseitigen Exponaten bildet u.a. die Grundlage für unsere Erweiterung. Hier müssen wir unser bestehendes Konzept noch einbringen, um auch hier unsere Spitzenstellung zu erreichen.

Sorgen bereiten uns die ständig steigenden Betriebskosten u.a. für die Energielieferung, die wir nicht mehr allein mit den Eintrittsgeldern begleichen können. Trotz aller Sparmaßnahmen kann hier nicht auf die Hilfe des Fördervereins verzichtet werden. Es sollte eigentlich unsere Neuanschaffungen ermöglichen und nicht die Betriebskosten auffangen. Zum Abschluss möchten wir noch eine erfreuliche Festlegung mitteilen. Im Rahmen der Ergänzung und Verjüngung unserer Vorstandschaft berief das Kuratorium der Stiftung Herrn Peter Bach, Flugkapitän der Deutschen Lufthansa und Herrn Dr. Ing. Klaus Hufnagel von der Technischen Universität Darmstadt in den Stiftungsvorstand. Wir wünschen den beiden neuen Vorstandsmitgliedern viel Freude und Erfolg in unserem interessanten Arbeitskreis.

Wir sind unseren Freunden und Gönnern für die fortwährende Unterstützung, sei es durch Geldspenden, Exponaten- und Flugmodellübergaben, oder durch Bücher-, Zeitschriften und Bild- oder Filmüberlassungen zu besonderem Dank verpflichtet. Durch sie alle ist das Segelflugmuseum in den vergangenen 20 Jahren zu der weltweit anerkannten luftfahrthistorischen Sammlung geworden.

  
Theo Rack

  
Klaus J. Scheer

### Neue Mitglieder im Kuratorium

Flugkapitän Peter Bach ist mir seit meiner eigenen Zeit bei der Deutschen Lufthansa gut bekannt. Er flog fast alle Flugzeugtypen, zuletzt auf Fernstrecke die Boeing B-747

Herr Bach zeigte immer Engagement für seine Kollegen und für berufspolitische Fragen. Er engagierte sich im Betriebsrat und war jahrelang Vorsitzender der Gruppenvertretung der Kapitäne. Die Berufsvertretung „Vereinigung Cockpit“ wurde von ihm mit gegründet und in verschiedenen Funktionen von ihm mit getragen. Bei seinem Besuch im Segelflugmuseum verblüffte er uns durch seine Sachkenntnis. Die Vorstandschaft wird durch ihn sicher bereichert.

Klaus J. Scheer

Dr. Ing. Klaus Hufnagel ist Mitglied der Technischen Universität Darmstadt, Fachgebiet Strömungslehre und Aerodynamik und Leiter des Windkanals am Griesheimer Sand. Als Modellflieger war er bereits früher häufig in der Rhön und als Segelflieger flog er mit dem Kranich III über der Wasserkuppe. Unter anderem ist er Versuchsflieger an der TU Darmstadt, seit mehr als 20 Jahren Fluglehrer und seit 10 Jahren im Vorstand des Flugsportvereins Langenselbold.

Theo Rack lernte Herrn Dr. Hufnagel als Organisator des Jubiläums-Flugtages „100 Jahre August- Euler-Flugplatz Darmstadt-Griesheim“ kennen, den unser Museum mit der Raketen-Ente unterstützte. Herr Dr. Hufnagel ist hochgradig motiviert. Eine gute Voraussetzung für die Mitarbeit im Museum.

Klaus J. Scheer

### Rudolf Burian †

Im Januar verstarb unser Mitglied Rudolf Burian kurz vor Erreichen seines 83. Lebensjahres. Er war begeisterter Flugmodellbauer und Segelflieger. In seiner aktiven Zeit baute er rund 240 Flugmodelle. Einige seiner Arbeiten sind bei uns im Museum ausgestellt. Er widmete sich außerdem dem Nachbau historischer Flugzeuge im Modellmaßstab. Darüber hinaus galt seine besondere Liebe der kunsthandwerklichen Arbeit mit Tiffany und Glasmosaik, sowie dem Reliefguss von Fliegermotiven. Oft beschenkte er

Freunde mit seinen Kunstwerken, meist verziert mit einem Stein und der Silhouette des Fliegerdenkmals. Als ich mit ihm vor einem Jahr in unserer Werkstatt eines seiner Modelle zusammenbaute, schenkte er mir noch eines seiner Kunstwerke als Andenken. Wir verloren mit ihm ein beliebtes aktives Mitglied.

Otto Becker

### Wir gratulieren

Unser langjähriges Mitglied Erich Kühl vollendete am 28. August sein 90. Lebensjahr. Wir gratulieren ihm herzlich. Das Deutsche Segelflugmuseum dankt ihm für seine langjährigen, unermüdlichen Bemühungen um zahlreiche Spenden aus der Großindustrie, die er mit seinen Verbindungen und seiner großen Erfahrung aus seinem Berufsleben für uns möglich machte.

Erich Kühl ist ein Segelflieger der ersten Stunde und wurde während seiner fliegerischen Laufbahn für seine Tätigkeit und sein Engagement für die Fliegerei mehrfach ausgezeichnet. Immerhin saß er in seiner Zeit als aktiver Pilot 70 Jahre am Steuerknüppel, davon 50 Jahre als ehrenamtlicher Fluglehrer.

Wir wünschen Erich Kühl noch viele gesunde Lebensjahre.

### Segelflug

#### Geschichtsforschung Segelflug im DSMM, Juli 2009

Die Geschichte der Internationalen Segelflugkommission IGC beginnt erst mit Wiederaufnahme unseres Landes in die FAI (1926) und mit der Gründung der Internationalen Studienkommission für Segelflug ISTUS (1930). Bis Kriegsbeginn waren Professor Walter Georgii - Deutsche Forschungsanstalt Segelflug DFS in Darmstadt - als Präsident und Graf Ysenburg als Generalsekretär der ISTUS ehrenamtlich tätig. Viele Dokumente dieser Zeit fielen den Bomben der alliierten Luftstreitkräfte zum Opfer. Tor Johannessen aus Norwegen - Ehrenpräsident der IGC - übernahm die mühselige Aufgabe, Informationen über den internationalen Segelflug von 1926 bis 1945 zu sammeln. Er besuchte Museen, Organisationen und private Archive in Großbritannien, in den Niederlanden, in Frankreich, in der Schweiz und in den USA. Am 15. und 16. Juli forschte er auf der Wasserkuppe im reichhaltigen Archiv des Deutschen Segelflugmuseums mit Modellflug nach. Ihm halfen Peter Selinger, Wolfgang Weinreich und Fred Weinholtz, das Museum stellte mit Frau Maria Rohe, Dag Peters und Theo Rack drei Spitzenkräfte. Professor Walter Georgii - Sohn des ISTUS-Gründers von 1930 - war auch einen Tag dabei. In harter Arbeit wurden Hunderte von Zeit-

schriften, Büchern und Schriftstücken ausgewertet.



**Tor Johannessen, Fred Weinholtz und Peter Selinger bei der Recherche**

Trotz anfänglicher Skepsis zeigte sich Tor Johannessen überrascht von der Vielfalt der letztlich doch gefundenen (und kopierten) Informationen. Das Museum erwies sich als wahre Fundgrube, aber auch als großartiger Gastgeber, stellte es doch alle denkbaren Hilfen zur Verfügung. Da Tor der IGC ständig vom Fortgang seiner Arbeit berichtet, leistete das DSMM damit "Öffentlichkeitsarbeit vom Feinsten".



**F. Weinholtz, T. Rack, Frau Weinreich, T. Johannessen, W. Weinreich, Prof. Georgii mit Gattin**

Dem Museum selbst konnte zwangsläufig nur wenig Zeit gewidmet werden. Doch Tor war begeistert. Bald will er für einige Tage auf die Wasserkuppe kommen, um sich ausschließlich der großartigen Ausstellung zu widmen.

Fred Weinholtz

#### Das dritte Youngtimertreffen auf der Wasserkuppe

Vom 3. bis 9. August trafen sich zum bereits dritten Mal die Liebhaber der von der Poppenhauser Firma Alexander Schleicher hergestellten Oldtimer mit ihren Segelflugzeugen, den K6, K7 und K8-Typen auf der Wasserkuppe. Rund 30 Teilnehmer waren mit insgesamt 16 historischen Maschinen angereist, um eine Woche lang über der Wasserkuppe im Wettbewerb zu fliegen. Wie ein Teilnehmer meinte, sei es Pflicht eines jeden Piloten, zumindest einmal im Leben auf der Wasserkuppe, dem heiligen Berg der

Segelflieger, der Geburtsstätte des Segelflugsports zu starten. Auch für das nächste Jahr wurde wieder ein Treffen auf der Wasserkuppe vereinbart.

Redaktion

#### Trainingslager der Segelfliegerinnen

Vom 16.08 bis 23.08. trainierte die Deutsche Damen-Nationalmannschaft im Segelflug auf der Wasserkuppe. In der Gruppe übten fünf Fliegerinnen der Nationalmannschaft und acht Nachwuchspilotinnen, bzw. Frauen, die kurz vor der Qualifikation zur Nationalmannschaft stehen. Organisiert wurde das Trainingslager vom Dr.-Angelika-Maschineke-Förderverein-Frauensegelflug (AMF). Die Organisation unterstützt Leistungssportpilotinnen mit einem Mentoring-Programm und stellte für die Gruppe auch ein Segelflugzeug zur Verfügung.

Redaktion

### Modellflug

#### Weltmeisterschaft 2009 der Magnetflugmodelle F1E in der Rhön

Nachdem im vergangenen Jahr die Europameisterschaft 2008 erfolgreich an den Rhönhängen durchgeführt werden konnte, fand in diesem Jahr vom 12. bis 20. September die Weltmeisterschaft der F1E-Modelle ebenfalls in der Rhön statt.

Teams aus 13 Nationen mit 40 erwachsenen Teilnehmern und 23 Junioren waren zum Wettbewerb angetreten. Das Segelflugmuseum dekorierte die Stadthalle Gersfeld zur Eröffnungsfeier mit einigen Flugmodellen aus unserer Ausstellung. Außerdem erhielt jeder Teilnehmer vom DSMM eine Eintrittskarte zum kostenlosen Besuch des Museums. Aufgrund der Witterungsverhältnisse auf der Wasserkuppe musste der Wettbewerb am Rosengarten bei Kaltenwestheim ausgetragen werden. Der Präsident des Deutschen Modellfliegerverbandes (DMFV) bedauerte, dass derzeit die Mitglieder seines Verbandes aufgrund unterschiedlicher Statuten (DAeC / DMFV) nicht teilnehmen dürften.

Otto Becker



**Hans Gremmer startet 1956 seinen „Standvogel“**



## Wirkungsweise des Magnetfluges

**Nachdem 2008 die Europameisterschaft und 2009 die Weltmeisterschaft F1E wiederum in der Rhön stattfand, soll an dieser Stelle die Wirkungsweise dieser Modellsteuerung erklärt werden:**

Beim Einstellen des Flugkurses vor dem Start zeigt der Rumpf, mit der bei Kopfsteuerung starren Steuerflosse auf dem Rumpfkopf, mit der Längsachse gegen den Hangaufwind. Der Steuermagnet (12 mm Durchmesser und 50 mm Länge), gelagert im Rumpfkopf, pendelt sich in Nord-Süd-Richtung ein. Das mit dem Steuermagneten fest verbundene Ruderblatt wird genau in Flugrichtung, also parallel zur Rumpflängsachse eingestellt. Beim Flug ist somit die Steuerflosse fest mit dem Rumpf und das Ruderblatt fest mit dem Magneten verbunden. Solange nun das Modell ungestört auf seinem vorgegebenen Kurs geradeaus fliegt, steht das Ruderblatt genau in Flugrichtung und Rumpflängsachse. Kommt das Flugmodell zum Beispiel durch eine Böe aus der eingestellten Flugrichtung, so entsteht zwischen der Steuerflosse und dem Ruderblatt ein Winkel, weil der Steuermagnet konstant in seiner Nord-Süd-Richtung verharrt. Der Ruderblattausschlag ist proportional dem Kursabweichungswinkel gegenüber der Steuerflosse. Wie beim Tragflügel mit ausgefahrener Wölbungsklappe bildet nun die Steuerflosse mit dem Ruderblatt ein Profil. Ein solches Profil ergibt in leicht angestelltem Zustand einen Auftrieb in Richtung seiner Oberseite. Gleichzeitig versucht die in ihrer Richtung geänderte Strömung das Ruderblatt wieder in Rumpflängsachse zu drehen. Dieser Kraft aber wirkt die Nord-Süd-Richtung des Magneten entgegen. Der Auftrieb des Flossen-Ruderblatt-Profiles und die Magnetrichtung ergeben sich ergänzend ein Drehmoment um die Hochachse des Flugmodells und drehen das Modell in die eingestellte Flugrichtung zurück. Dieser Vorgang wiederholt sich kontinuierlich, wenn das Modell durch äußere Einwirkung versucht, vom eingestellten Kurs abzuweichen. Die Magnetsteuerung ist also eine automatische Richtungssteuerung..

Otto Becker

## 25 Jahre Antikmodellflieger

Sein 25-jähriges Bestehen feierte der Verein Antik-Modellflugfreunde Deutschland (AMD) im Rahmen des Horst-Winkler-Gedächtnistreffens im September in Wüstensachsen am Fuße der Wasserkuppe. Heute zählt der Verein etwa 330 Mitglieder. Das Archiv des Vereins enthält etwa 2000 Baupläne historischer in- und ausländischer Flugmodelle. Das Fliegen der Modell-Oldtimer

mit ihren charakteristischen Silhouetten ist für die Wasserkuppenbesucher immer ein besonderes Erlebnis in der heutigen Zeit der vorwiegend gleichförmigen Kunststoff-Modelle.

Otto Becker



Ein Oldtimer nach dem Handstart

## Rund um das Museum

Zum „Friendship-Ride 2009“, das die Harley Davidson Group vom 14. bis 16. August auf der Wasserkuppe veranstaltete, kamen etwa 30.000 Besucher auf den Berg der Segelflieger. 966 besuchten unser Museum, um 50 Motorradtypen aus den Anfängen der Harley-Geschichte neben unseren Meilensteinen der Segelfluggeschichte zu bewundern. Eine Ausstellung in dieser Art wird für Deutschland vermutlich einmalig bleiben.

Otto Becker



Oldtimer unter sich in der großen Ausstellungshalle

## Hätten Sie's gewusst?

Woher kommt der Name Wasserkuppe? Viele meinen vielleicht, dass es hier über das Jahr viel Niederschläge gibt. Dem ist nicht so. Der Ursprung kommt aus dem alten Flurnamen „Wass“. Dieser bedeutet so viel wie „Weideplatz“, verwandt auch mit dem Begriff „Wiese“. Der Ackerbau gewann im Laufe der Jahrhunderte immer mehr an Bedeutung. Somit ging auch die alte Bezeichnung „Weideplatz“ verloren. Aus der „Wasserkuppe“ wurde im Laufe der Zeit die Bezeichnung „Wasserkuppe“ geprägt. Statt der Schafe und Rinder sieht man heute vor allem hier die Segel- und Modellflieger.

Otto Becker

## Hoher Besuch im DSMM

Am 28. August besuchte uns der Präsident des DAeC Klaus Kolpin mit seinem Generalsekretär. Unser Vorstandsmitglied Dag Peters führte die Herren im Beisein von Theo Rack durch unsere Ausstellung. Beide Herren zollten uns

Respekt für unserer Arbeit, den Erhalt der Meilensteine der Segelfluggeschichte

Otto Becker



Dag Peters mit dem Präsidium des DAeC

## Wir stellen vor...

In dieser Ausgabe möchten wir einen weiteren Betreuer im DSMM vorstellen: Gerhard Sebald, der bereits seit 1986 für uns im Museum tätig ist. Wie viele unserer Mitarbeiter hat auch er eine reiche Vergangenheit. Als Jahrgang 1935 ging er nach seinem Schulabschluss 1953 zum Bundesgrenzschutz. Durch einen 1954 erlittenen Unfall wurde er für den Polizeidienst untauglich. Nach seiner Entlassung 1955 wurde er als Beamter der Bundespost 1956 im Fernmeldeamt Fulda eingestellt. 1963 schied er freiwillig aus und erlernte auf dem zweiten Bildungsweg den Beruf eines Kochs. Er absolvierte die Hotelfachschule in Konstanz und war zur gleichen Zeit Pächter der Gaststätte „Kühle Quelle“ in Engelhelms bei Fulda. 1983 übernahm er einen Imbiss-Kiosk auf der Wasserkuppe. Er rückte somit immer näher an unser Museum heran. Er hat sich selbst nicht aktiv mit der Fliegerei beschäftigt, allerdings sind 1 Sohn, sein Schwager und der Nefee fliegerisch aktiv.



Gerhard Sebald am Empfang

Ab dem Jahr 1986 ist er nun unermüdlich als Betreuer turnusmäßig am Eingangstresen anzutreffen. Durch sein im Laufe der Jahre angeeignetes Fachwissen kann er jedem Besucher auf alle Fragen eine Antwort geben.

Otto Becker

## Wir sagen danke...

An dieser Stelle bedanken wir uns bei Walter Knüttel, der aus gesundheitlichen Gründen seine Tätigkeit als Betreuer am Empfang aufgeben musste. Seit 1997 war er für das Museum an der Kasse tätig. Aber weiterhin wird er sich um die Dokumentation unseres umfangreichen Bild- und Tonmaterials kümmern. Ausführlich stellten wir Walter Knüttel und sein Engagement für das DSMM in der Herbstausgabe 2008 vor. Mit Walter Grösch konnten wir einen Nachfolger finden, der diese Lücke bestens ausfüllen wird.

Otto Becker

## Unser Museum stellen wir für Events und Firmentreffen zur Verfügung

Im Mai trafen sich die Bezirksvorstände des E.ON - Energieversorgers zur Abschlussfeier nach ihrer Versammlung in unserem Museum. Für das leibliche Wohl in einmaligem Ambiente wurde durch die weit über Fulda hinaus bekannte Cateringfirma Zuspann gesorgt. Veranstaltungen in unserem Museum erfreuen sich steigender Beliebtheit in einer vom Normalen abweichenden Umgebung.

Redaktion



## Pfingsten vor 65 Jahren

Den Pfingstsonntag 1944 bleibt unserem Vorstandsmitglied Dag Peters trotz seines damals jugendlichen Alters noch in Erinnerung. Wie jeden Pfingsten gab es den obligatorischen Modellflugwettbewerb und auch rege Segelfluggtätigkeit, als sich aus östlicher Richtung ein Pulk amerikanischer B-17-Bomber der Wasserkuppe näherte. Sie wurde ein Gelegenheitsziel der Bomben, die ursprünglich für die Junkers-Werke in Dessau bestimmt waren. Womit niemand gerechnet hatte, geschah unverhofft und unvorhersehbar in kürzester Zeit. 154 Bomben wurden über dem Kuppengelände abgeworfen, wobei 13 Tote und 127 Verletzte unter den Besuchern und Fliegern zu beklagen waren. Nur eine Bombe richtete einen Gebäudeschaden an, als sie die große „Hermann-Göring-Flugzeughalle“ traf, in der 52 Flugzeuge verbrannten, alle anderen verteilten sich über das Gelände und sorgten somit für den Verlust der vielen Menschenleben. Ironie der

Geschichte: Der Sohn des Staffelführers des Bombergeschwaders war Jahre später als amerikanischer Soldat in der Radarstation eingesetzt.

Otto Becker

## Gersfelder Trachtengruppe wirbt für das Deutsche Segelflugmuseum

„Wasserkuppe – Berg der Flieger“, dieses Motto hatte die Trachtengruppe Gersfeld für die Teilnahme am Umzug beim Münchner Oktoberfest gewählt.

Auf dem vom Verein gestalteten Wagen wurde ein „Grunau Baby“ aus dem Bestand des DSMM mitgeführt. Diese außergewöhnliche Darstellung begeisterte natürlich nicht nur die über 1.000 Zuschauer. Das ZDF berichtete ebenfalls darüber.

## Unsere Buchempfehlung

Unser langjähriges Mitglied des Fördervereins Karl-Ewald Bruns spendete auf der letzten Jahres-Hauptversammlung spontan 500,- Euro für den weiteren Bestand des DSMM. Er hatte das Geld anlässlich seines 80ten Geburtstages statt Geschenken von seinen Freunden gesammelt. Ein Beispiel, das Nachahmer sucht! Gleichzeitig stellte er sein Lebenswerk, ein Buch über 60 Jahre seines Fliegerlebens vor, ein hervorragend gestaltetes Band mit vielen Fotos

und Dokumenten aus der Zeit von 1943 bis 2003. Durch sein Hobby, die Fotografie und die Malerei, konnte er sein Buch „Der Traum ist wahr geworden, ein Adler zu sein“ reich bebildern. Einige seiner im Band eingefügten Gemälde überließ er dem Segelflugmuseum,

um, die in der großen Ausstellungshalle ihren Platz fanden

Zu beziehen ist das Buch bei der Fraatz + Partner GmbH, Im Alten Dorfe 32, 37079 Göttingen-Holtensen. ISBN 978-3-88452-259-0

Redaktion

## Auch das noch...

Dramatische Rettungsaktion. Am Abend des 03. Juni kletterte eine offensichtlich verwirrte Frau auf das Fliegerdenkmal und saß anschließend nahezu 2 Stunden auf dem Bronzeadler. Da sie nicht in der Lage war, aus eigener Kraft wieder herab zu klettern, musste sie mit Feuerwehreininsatz aus ihrer luftigen Höhe befreit werden. Anschließend brachte sie der Rettungshubschrauber in das Klinikum Fulda.



## Werkstatt und Restaurierung

Termingerecht zur Jahreshauptversammlung konnte vom Restaurierungsteam die von Oktober 2007 bis Ende April 2009 restaurierte HKS 1 V-2 D-5555 in der großen Ausstellungshalle komplett aufgerüstet werden..

Inzwischen konnte die „Olympia-Meise“ aus dem Depot in die Werkstatt geholt werden. Hier ist ein Rückbau des veränderten Cockpitbereichs zur Originalversion notwendig und in Arbeit, bevor sie restauriert in die Ausstellung gehen kann.

Otto Becker



## Rückbau des Cockpitbereichs der Olympia-Meise

Für die Überweisung Ihrer Mitgliederbeiträge, unsere Bankverbindung zur Sparkasse Fulda:

Für Inlandsüberweisungen:

Konto **2000156, BLZ: 530 501 80**

Für Auslandsüberweisungen:

IBAN: **DE 43 5305 0180 0002 000156**

SWIFT-BIC: **HELADEF1FDS**

Fotos:; Becker 4; Rack 5; Archiv 1; AMD 1; Privat 1; Müller 1

## IMPRESSUM

Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug, Wasserkuppe 2, 36129 Gersfeld  
Telefon: 06654 -7737; Fax 06654-7736

Internet: [www.segelflugmuseum.de](http://www.segelflugmuseum.de), Leitung: Theo Rack, Unterer Dallenbergweg 10; 97082 Würzburg Mailadresse: [info@segelflugmuseum.de](mailto:info@segelflugmuseum.de) Redaktion und Gestaltung: Otto Becker, Marienstraße 18, 36163 Poppenhausen / Wasserkuppe, Redaktionsmail:

[pph.bec@t-online.de](mailto:pph.bec@t-online.de)